



KZ-Gedenkstätte  
Kaltenkirchen in Springhirsch

## Newsletter Nr. 86

August 2015

### Jahreshauptversammlung vom 07.06.2015

Bei der diesjährigen Mitgliederversammlung / Jahreshauptversammlung standen die Neubaupläne und die Wiederwahl des Vorstandes im Vordergrund.

#### Neubaupläne

Die diesjährige Jahreshauptversammlung stand ganz im Zeichen der Ausbaupläne für die Gedenkstätte. Die Mitglieder begrüßten diese Pläne (siehe extra Artikel) und stimmten der Realisierung grundsätzlich zu. Jens-Olaf Nuckel vom Büro Nuckel Architekten stellte die Konzeption vor und erläuterte die erforderlichen Baumaßnahmen.

#### Vorstandswahlen

Da die zweijährige Amtszeit des Vorstandes abgelaufen war, stellten sich Uwe Czerwonka und Hans-Joachim Wolfram als Vorsitzender und Stellvertreter sowie Hans Werner Berens als Kassenwart zur Wiederwahl. Alle drei wurden einstimmig bei jeweils einer Enthaltung bestätigt. Leider hat Ingrid Schulz-Pankratz aus privaten Gründen nicht wieder als Schriftführerin kandidiert, bleibt dem Vorstand aber als Beisitzerin erhalten. Als neue Schriftführerin wurde Indre Schmalfeld gewählt. Wir bedanken uns bei Frau Schulz-Pankratz für ihre langjährige Arbeit im Vorstand. Weiterhin wurden das bisherige Beiratsmitglied Uta Körby sowie Reinhard Bundschuh, Dieter Fiesinger und Ralf Köhler in den erweiterten Vorstand gewählt. Allen Gewählten gratulieren wir ganz herzlich.



#### Spende von Herrn Homfeld

Herr Homfeld, Pastor i. R., aus Rendsburg hat anlässlich einer privaten Feier zu seinem 90. Geburtstag 350 Euro gesammelt und diese Summe dem Trägerverein der KZ-Gedenkstätte gespendet. Die Spende wurde im Rahmen der Jahreshauptversammlung übergeben und soll für die Ausstellung „Frieden im Land? 70 nach 45“ verwendet werden. Für diese Unterstützung bedanken wir uns sehr herzlich.

### Große Pläne für eine moderne Gedenkstätte

Die KZ-Gedenkstätte wächst und braucht neuen Platz. Platz für eine neue

Ausstellung, Platz für die Schülerinnen und Schüler und Platz für die wissenschaftliche und administrative Arbeit. Im Juli stellte Jens-Olaf Nuckel vom Architektenbüro Nuckel Partner gemeinsam mit seiner Tochter Inga, die das Konzept erarbeitet hat, das Konzept für eine bauliche Erweiterung der KZ-Gedenkstätte Springhirsch vor.

Angedacht ist die Erweiterung des bestehenden Dokumentenhauses um einen neuen Raum und die Überdachung dieser beiden Häuser durch ein Zwischendach, das zugleich Eingang und Treffpunkt der Gedenkstätte werden wird. Das heutige Dokumentenhaus wird umgerüstet mit einer modernen Küche und einer, den heutigen Anforderungen entsprechenden WC-Anlage für behinderte und nicht behinderte Menschen.



1503 TRÄGERFUNKTION: GEDENKSTÄTTE  
KULTURMUSEUM IN SPRINGHIRSCH 15  
24568 NÜTZEN

NEUBAU AUSSTELLUNG  
KLEINSTRASSE  
24568 NÜTZEN

GRS  
VERMÄHRUNG  
17.100/143

NUCKEL ARCHITECTEN  
BÜRO: 10000 10000  
STADT: 10000 10000  
AN: 10000 10000

1503 NEUBAU AUSSTELLUNG | KLEINSTRASSE | 24568 NÜTZEN

Das Dokumentenhaus wird später ausschließlich für Schulungen und Veranstaltungen genutzt, das neue Haus wird die geplante Ausstellung zur „Zweiten Geschichte“ enthalten und der kleine Container aus den Anfangsjahren wird genutzt werden als Büro- und Werkstattraum.

Der Wissenschaftliche Beirat tagte im Juli zu diesem Thema und begrüßte die vorgestellten Pläne. Am 29.04.2015 fand ein Besuch beim Landrat des Kreises Segeberg –Herrn

Schröder- statt. Teilgenommen haben von unserer Seite Uwe Czerwonka, Jens-Olaf Nuckel, Hans-Joachim Wolfram und Hans Werner Berens. Das wesentliche Thema war, um Unterstützung zu bitten bei der Verwirklichung unserer Anbaupläne. Finanzielle Unterstützung konnte der Landrat in seiner Eigenschaft als Teil der Exekutive zwar nicht verbindlich zusagen, aber es wurde deutlich dass er unserem Projekt sehr wohlwollend gegenüberstand und alles dafür tun wollte, um das Projekt zum Erfolg zu führen. Im Herbst tagt der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport, dem wir unser Projekt vorstellen werden. Dieser kann dann auch eine finanzielle Unterstützung empfehlen.

Grundsätzliche Zustimmung zu den Neubauplänen gab es auch seitens der Denkmalpflege des Landes Schleswig-Holstein. Frau Krämer wird die Neubauplanung unterstützen. Zuvor ist allerdings zu klären, ob im Boden Gräber vorhanden sind. Diese Untersuchung wird durch die Denkmalschutzbehörde vorgenommen werden.

Aufgrund der hohen Kosten von ca. 270.000 Euro ist geplant, das Gesamtprojekt in Teilschritten zu realisieren: zunächst Umbau des bestehenden Dokumentenhauses und Anbau des Verbindungsteiles mit dem neuen Eingangsbereich. Später dann, je nach finanzieller Möglichkeit, Bau des zweiten Hauses.

## Besuch von Herrn Krattinger aus Frankreich

Zu Gast in der KZ-Gedenkstätte war am 2. Mai 2015 Paul Krattinger mit zwei Angehörigen. Paul Krattinger war von Oktober 1944 bis März 1945 Häftling des KZ-Außenlagers. Er ist 94 Jahre alt und kam in Begleitung seines Sohnes Jean-Paul und seiner Enkeltochter Amandine aus dem



französischen Jura. Der Austausch mit Mitgliedern des Vorstandes wurde gedolmetscht durch Katja Hertz-Eichenrode. Nach einem gemeinsamen Essen ging man auf die Gedenkstätte. Dort traf am Nachmittag zusätzlich eine große Delegation der Amicale de Neuengamme ein, des französischen Verbandes ehemaliger Häftlinge und Angehörige. Die Delegation wurde von Uwe Czerwonka begrüßt. Paul Krattinger teilte den Anwesenden seine Erinnerungen mit. Anschließend wurden Kränze in Springhirsch und Moorkaten zum Andenken an die Toten niedergelegt. Paul Krattinger freute sich über die Begegnung und insbesondere darüber, seinem Sohn und seiner Enkelin diesen Ort zeigen zu können. Für alle Teilnehmenden war es ein intensiver Tag.



## Rosentaufe in Schleswig



Sponsoring ist ein wichtiges Kapitel in der Gedenkstättenarbeit. Ohne Geld keine Weiterentwicklung. Da ist es erfreulich, zu hören, dass sich auch mittelständische Unternehmer Gedanken machen, wie sie einen Beitrag dazu leisten können. Die Rosenfirma Tantau aus Uetersen hat diesen Schritt gewagt und eine Neuzüchtung einer Rose am 8. Mai 2015 bei einer Feier auf Schloss Gottorf diesem Vorhaben gewidmet. Unter Beisein vieler Gäste wurde die Rose von der ehemaligen Ministerpräsidentin Heide Simonis auf den Namen „Friedenslicht“ oder auf Englisch „Memorial Rose“ getauft und wird im Herbst auf den Markt kommen. Die Firma Tantau verspricht, für jede verkaufte Rose einen Euro an die Gedenkstättenarbeit in Schleswig-Holstein zu spenden. Ein tolles Zeichen bürgerlichen

Engagements. Herzlichen Dank dafür.

## Kunstaussstellung auf unserer KZ-Gedenkstätte

In der Zeit vom 01. – 30. August 2015 wird in den Räumen der KZ-Gedenkstätte eine Kunstaussstellung zum Thema „Frieden im Land? 70 nach 45“ gezeigt. 49 Künstlerinnen und Künstler haben sich auf ihre jeweils ganz individuelle Weise mit diesem Thema beschäftigt und zeigen einen Teil ihrer Arbeiten auf unserer Gedenkstätte.



## Aus der Vorstandsarbeit (Kurzer Überblick über Einzelaktivitäten, Beschlüsse und geplante Vorhaben)

07.06.2015 Jahreshauptversammlung / Mitgliederversammlung

29.04.2015 Gespräch mit dem Landrat S/H über die Neubaupläne  
08.05.2015 Beschaffung von Roll-Ups zur besseren Außendarstellung unserer Arbeit  
01.08.2015 Ausstellungseröffnung der Wanderausstellung "Frieden im Land? 70  
nach 45" in der KZ-Gedenkstätte Kaltenkirchen

Termine:

06.09.2015, 15.00-17.00 Uhr  
KZ-Gedenkstätte Kaltenkirchen, Veranstaltung mit Stephen und Victoria Fuchs  
„Back home!?!- Neues jüdisches Leben in Schleswig-Holstein

20.09.2015 , 14.00 Uhr  
KZ-Gedenkstätte Kaltenkirchen, Veranstaltung im Rahmen der SE-KulturTage 2015  
Tag der Erinnerung – wider das Vergessen

*KZ-Gedenkstätte Kaltenkirchen in Springhirsch*

[Vom Newsletter abmelden](#) [Änderung Ihrer E-Mailadresse](#)

